



Nr. 5/2016

Peterschbäacher Ronkelsköpp

von Felix Gaul

**Gedichtet werd scho ville Joahr.
Mer kann gesoar, onn doss ess woahr,
weil fast olles war scho droo,
fängt mer jetzt widder vo vorne oo.**

**Äber Halt! Eins dott noch fehle,
um des Volkes Künstlerseele
mit Dichtkunst wällich zo beglücke.
Nää – kei Gedicht vom Wanderstäcke.
Doss gitts scho, onn ich weiss es ganz genau,
von de Broodkadoffel au.**

**Was des Dichters Geist verschmäht,
deshalb kömmt es au so spät,
es äbbes, boss bei ons nur gitt.
Doss senn dee Ronkelsköpp, ihr Lüüt.**

**Ich well dee literarisch Leck,
so goot ichs kann, jetzt endlich fleck.
Doch moss zo minner Schand ich soar,
doss dee Ronkele jedes Joahr
wenger wern, dee mer so serrt.
Dee Bauer soarn: „Es rächert sich nett.“
On bee en Ronkelsköpp mer mächt
weiss kaum noch eins, onn doss es schlecht.**

**Boss soll doss heiss? Ich glei`s jo nett!
De Ronkelsköpp im Sterbebett?
Nää, soarn mir omm Peterschbääch.
Mer moss halt nur e klei wenig schörch,
doss es noch gitt in ville Joahr
Ronkelsköpp, ess euch doss kloar!**

**Damit kei leere Sprüch doss woarn,
hott mer gefrocht so olle Stoarn,**

**bee mich. Dee wesse nämlich, bee doss gett,
des uis de Ronkel en Ronkelskopp werd.**

**Im Oktober woar dee rechdich Ziit,
weil dann dee Ronkele woarn sowiit.
Om Fääd, doo wuur ei uisgeguckt
on obends heimlich ruisgeruppt.**

**Ob rot, ob gaal, woar einerlei,
nur gros onn deck, so mosst se sei.**

Dee Bleeder lees mer gleich om Acker.

**Onn dee Ronkel nohm däär Racker
schnell mit hei. Dogs druff geng´s los.**

Es Däschemässer koom uis d´r Hos.

**Robgesääbelt wuur ganz schnell
d´r Däckel on d´r rechtich Stell.**

**Als nächtes koom dee Wurzel robb,
damit e stett, dää Ronkelskopp.**

Dann koom dee Ronkel selber droo.

Mer hott gefreut sich wellich schoo,

**bann se erscht woar uisgehölt,
weil domit mer sich rechtich quält,**

**bess nur noch Zentimeterdeck
de Hülle stohn, boss für e Glöck.**

Es ollerwichtigst koom erscht jetzt.

E Gesecht wuur niigeschnetzt.

**Idee-e goobs doo villerlei,
nur gruselig, so mosst es sei.**

**Dann wuur e Kerz noch niegestellt
onn d´r Kopp domit erhellt.**

**Dee Keng, dee hatte dann ihr`n Spass
obends duisse uff d´r Gass.**

**Damit mer au eins konnt d´rschreck
koom mer ruis uis änner Eck,**

**röffft e boar moo „Hu, Hu, Hu!“,
on d´r Spuk woar fort im Nu.**

**Weil hüttzedogs, mer moss es soar,
dee Ronkelsköpp senn wellich roar,**

**ess en Wunsch es von de Olle,
doss dee Keng dää Brauch erhalle.**

**Onn doss Gedöns mit Halloween
doss bruche mer nett, doss ess en Spliin.**

**Ihr Keng seid in d`r Rhöö derhei,
deshalb losst Kürbis, Kürbis sei!**

**Halt leber fest onn olle Zöpp
onn macht noch ville Ronkelsköpp.**